

Bericht zur Transformation von Energiesystemen in internationaler Perspektive erschienen

27.04.2020 | Berichterstattung weltweit, Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

<https://www.acatech.de/allgemein/energieforschung-international-bericht-zeigt-wie-andere-laender-in-die-energiezukunft-aufbrechen/>

Ein Bericht von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) zeigt, wie andere Länder in die Energiezukunft aufbrechen und formuliert Handlungsoptionen für internationale Kooperationen.

Wie sieht eine bezahlbare, verlässliche und nachhaltige Energieversorgung in Zukunft aus? Mit dem Ziel, diese Frage zu beantworten, haben acatech und der BDI in den vergangenen Jahren mehrere Delegationsreisen organisiert. Auf diesen Fact Finding Missions untersuchten die teilnehmenden Expertinnen und Experten, wie verschiedene Industrieländer die Transformation ihrer Energiesysteme vorantreiben.

Die drei Fact Finding Missions haben gezeigt: In Ländern wie USA, China, Südkorea, Japan oder Australien gibt es ganz unterschiedliche Motivationen, das eigene Energiesystem umzubauen und Energiepolitik beziehungsweise Energieforschung zu gestalten. So legen die Länder bei der Förderung bestimmter Technologien verschiedene Schwerpunkte: Während Südkorea als ressourcenarmes Land die Erforschung und Entwicklung von Batteriespeichern vorantreibt, verfügt Australien über immense Vorkommen an fossilen Rohstoffen, möchte aber in Zukunft vor allem als grüner Energieexporteur in Erscheinung treten. Japan platziert sich mit seiner Wasserstoffstrategie als potenzieller Importeur dieser Energie. In den USA ist, trotz untergeordneter Klimapolitik, eine sehr zügige Umsetzung und Anwendung von Forschungsergebnissen in der Praxis auffällig. Wohingegen China im Bereich Energieforschung große Fortschritte gemacht hat: Dort entsprechen das Niveau der Forschung in einigen anwendungsnahen Bereichen westlichen Standards oder übertreffe diese sogar, konstatieren die Expertinnen und Experten in ihrem Abschlussbericht.

Aus ihren Erkenntnissen haben die Autorinnen und Autoren des Berichts unter anderem folgende, die internationale Zusammenarbeit betreffende, Handlungsoptionen abgeleitet:

- **Kontinuierliches Energiewende-Benchmarking der G20-Länder einführen**
Im Rückblick bewerten die Autorinnen und Autoren die Fact Finding Missions sehr positiv: Die Reisen hätten gezeigt, wie wichtig ein kontinuierliches Benchmarking internationaler Entwicklungen im Energiesektor ist. Entsprechend sollten ihrer Meinung nach auch in Zukunft regelmäßig Fact Finding Missions in die G20-Länder stattfinden. Auf diese Weise könne man weiterhin Best-Practice-Beispiele der Energieforschung identifizieren oder energiepolitische Maßnahmen beispielsweise hinsichtlich der CO₂-Bepreisung erfassen und bewerten.
- **Internationale Technologien-Allianzen und Partnerschaften fördern**
Internationale Allianzen in ausgewählten Technologiefeldern böten die Möglichkeit, potenzielle Rückstände in der Systemkompetenz Deutschlands aufzuholen sowie neue Märkte zu erschließen, heißt es im Bericht. Konkret bringen die Autorinnen und Autoren eine strategische Zusammenarbeit mit Australien ins Spiel: Das Land sei ein idealer Partner für ein langfristiges, großskaliges Kooperationsvorhaben, das die gesamte Wertschöpfungskette des grünen Wasserstoffs abdeckt.
- **Mit gutem Beispiel voran gehen: zeigen, dass es geht**
Die Autorinnen und Autoren beobachten, dass viele Länder ihre Energie- und Klimapolitik wirtschaftlichen Interessen nachordnen. Dabei würden globale Abhängigkeiten des nationalen Handelns oft wenig beachtet. Die Energiewende genieße aber insbesondere im außereuropäischen Ausland einen guten Ruf. Das müsse Deutschland nutzen, um die Vereinbarkeit von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu demonstrieren.

Insbesondere die letzte Option sei von großer Bedeutung, erklärt Projektleiter und acatech Mitglied Robert Schlögl:

„Im Ausland beobachtet man genau, wie wir in Deutschland die Energiewende gestalten und an welchen Themen geforscht wird. Wir haben hier immer noch eine Art Vorbildfunktion – und dieser sollten wir jetzt gerecht werden, indem wir zeigen, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze sind. Dafür brauchen wir schnell erfolgreiche und großskalige Projekte, damit wir ein positives Narrativ der Energiewende schaffen, das auch zukünftige politische Strömungen überdauern kann.“

Zum Nachlesen

acatech/BDI (23.04.2020): [Wege in die Energiezukunft. Transformationspfade der Energiesysteme in internationaler Perspektive](#)

Quelle: acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Redaktion: 27.04.2020 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: USA, China, Japan, Republik Korea (Südkorea), Australien

Themen: Energie, Umwelt u. Nachhaltigkeit

[Zurück](#)

Weitere Informationen